Deutsches Rotes Kreuz
Jugendrotkreuz

Hinweise Gesprächsführung

Bewahre Ruhe, vermeide überstürzte Reaktionen.
Kein blinder Aktionismus!

↓

Schenke Glauben und höre zu.
Bedanke dich für das Vertrauen, respektiere den Mut.

↓

Lass die betroffene Person das erzählen, was sie erzählen möchte.
Vermeide Vorwürfe, Ja- oder Nein- oder W-Fragen.

↓

Erkläre transparent deine nächsten Schritte - du ziehst eine Vertrauensperson hinzu, Entscheidungen werden gemeinsam mit der betroffenen Person getroffen.
Vermeide es, Versprechungen oder Zusagen zu machen.

↓

Keine Konfrontation mit der*dem (vermuteten oder verdächtigten) Täter*in!
Keine eigenen Ermittlungen oder Befragungen oder Nachforschungen. Dafür sind professionelle Fachkräfte zuständig!

↓

Achte auf deine eigenen Grenzen.
Vermeide es, im Gespräch selbst zu emotional zu werden. Auch wenn deine Gefühle verständlich und richtig sind, geht es im Gespräch um die Erfahrung der*des Betroffenen.

↓

Hole dir im Anschluss Unterstützung, Austauschmöglichkeiten und professionelle Hilfe für dich!
Achte hier auf die Anonymisierung, um die betroffene Person zu schützen.

↓

Dokumentiere möglichst wortgetreu das Gesagte, schreibe deinen Eindruck dazu und wen du hinzuziehen möchtest.
Jede Notiz ist hilfreich.